

MorTec® DRAIN

Dünnschichtiges EP-Drainmörtelsystem



Einsatzbereiche

Balkone/Terrassen/Dachterrassen/Außentritten/Loggien/Laubengänge/ähnlich genutzte Flächen

Funktion

Drainestrich- Drainmörtelsystem für Keramik- und Natursteinbeläge

Vorteile

- dünnschichtiges Drainmörtelsystem ab 25 mm Schichtstärke auf AquaDrain® EK 8 mm (Einsparung = 60 %)
 - leichtgewichtiges Drainmörtelsystem ab 41 kg/m² (Einsparung = 60 %)
 - absolut ausblüfungsfrei
 - Belagverlegung bereits nach 1 Tag
- mit systemgeprüften:
- kapillarpassiven Flächendrainagen AquaDrain® EK 8 mm, Plattenware
 - Abdichtungssystemen wie DiProtec® SDB Schnelldichtbahn
 - Terrassen- und Balkonrand Abschlussprofil ProFin® DP Basisprofil und ProFin® BL Aufsteck-Blende
 - Abflurrinnen- und Fallrohrsystemen mit stufenloser Gefälleinstellung, ProRin® BR/AL

Aufbauhöhe inkl. Belag und Drainage

ab ca. 43 mm (beim Einsatz einer 8 mm Feinsteinzeugfliese)

Untergrund-Anforderungen

eben, druckfest, durchbiegungsfrei

Geeignete Untergründe/ Einsatzbereiche (z.B.)

- erdberührte Terrassen, Dachterrassen
- frei auskragende Balkone
- alte Fliesenbeläge
- direkt auf Dämmschichten, vollflächig aufliegend und fest verklebt mit mind. 120 kPa Druckfestigkeit (siehe Technisches Datenblatt)

Gefälle

mind. 1,0 % bis max. 2,5 %

Abdichtung

- DiProtec® SDB* Schnelldichtbahn
 - DiProtec® KSK* Kaltselbstklebebahn
 - alternative Abdichtungen im Verbund
 - Kunststofffolienabdichtungen
- nicht geeignet sind Bitumenschweißbahnen
(hier bitte Rücksprache mit der GUTJAHR Anwendungstechnik)

Belagsarten

geeignete, frostbeständige Fliesen- und Naturwerksteinbeläge, Betonwerksteine

Belagsformate

Maximalformat für alle Beläge: 60 x 60 cm, mit Kreuzfuge verlegt
Natursteinbeläge im Verband bis 60 x 60 cm Formatgröße möglich
(abweichende Belagsgrößen, Konstruktionsdicken und Verlegetechniken nach Rücksprache mit der GUTJAHR Anwendungstechnik)

Systemprofile

ProFin® DP11 Basisprofil für freie Randbereiche, und ProFin® BL24 Aufsteck-Blende ergibt eine Einbauhöhe von 35 mm abgestimmt auf die Mindesteinbauhöhe von MorTec® Drain (25 mm) und der kapillarpassiven Flächendrainage AquaDrain® EK (8 mm). Weitere Blendenhöhen stehen zur Verfügung.

Systemdrainroste

Alle GUTJAHR AquaDrain® Drainroste zur regelgerechten Reduzierung der Türanschlusshöhe, auch für barrierefreie Schwellen.
AquaDrain® DR Abdeckrost für Bodenabläufe, Wasserspeiereinläufe, etc.

System-Drainagen

AquaDrain® EK* 8 mm Plattenware, kapillarpassive Flächendrainage
AquaDrain® SD* Typ 1 kapillarpassives Stufendrainagesystem
AquaDrain® SD* Typ 2 Stufendrainagesystem für hoch belastete Flächen

System Balkonrinnen und Fallrohre

ProRin® BR* Balkonrinne mit stufenloser umlaufender Gefälleinstellung
ProRin® AL* Fallrohrsystem für die Kompletentwässerung (DN 50)
DiProtec® DRAIN BR* Brüstungsspeicher (Edelstahl DN 50)

Bei abweichenden Gegebenheiten bitte von der GUTJAHR Anwendungstechnik beraten lassen.

Sicher besser.

GUTJAHR 



Die Oberflächen von Balkonen und Terrassen müssen ein Gefälle zu den freien Rändern oder gegebenenfalls zu den vorgesehenen Bodenabläufen aufweisen: mind. 1,0 % max. 2,5 %.



Die Estrichoberflächen müssen ebenflächlich sein. Ausgleich- und Gefälle-spachtelungen sind grundsätzlich vor den Abdichtungsarbeiten auszuführen.



Die Montage der ProFin® DP Basisprofile beginnt mit den Ecken, hierzu werden alle Profile und Teile mit DiProtect® FIX-MSP am Untergrund vor der Verdübelung fixiert.



DiProtect® FIX-MSP auf der Profilunterseite wie unter Bild Nr. 3 auftragen und die Eckprofile auf den Estrich aufsetzen und ausrichten.



Die Profilstangen mit ca. 2 - 5 mm Bewegungsfuge zu benachbarten Profilen einmessen und mittels Hand- oder Bandsäge ablängen.



Im max. Abstand von 3 Lochungen DiProtect® FIX-MSP auftragen, Profile ansetzen und ausrichten.



Jetzt erfolgt das Aufklipsen der Profilverbinder.



Nach der Fixierung aller Profile mit DiProtect® FIX-MSP erfolgt - mit den Ecken beginnend - die Verdübelung und Verschraubung mit einem 8 mm Ø Steinbohrer.



Die Eckteile werden in beiden Lochungen befestigt, die Profilstangen mit einem max. Abstand = 5 Lochungen. Das Setzen eines Dübels nach jeder Bohrung sichert vor Verschieben der Profiltteile.



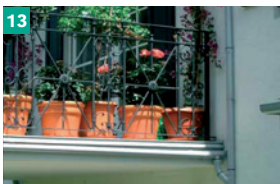
Zum Schluß werden die Profile mit den mitgelieferten Edelstahlschrauben befestigt.



Nähere Informationen zur Rinnenmontage, mit stufenloser, umlaufender Gefälle-einstellung, ...



...optional auch im Direkt-einhang und dem Systemfall-rohr...



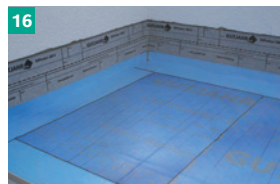
...stehen in der separaten Verlegeanleitung ProRin® BR zur Verfügung. (z.B. unter www.gutjahr.com)



Nach der Profilmontage erfolgt der Einbau der Flächenabdichtung. Es existieren drei unterschiedliche Methoden: 1) mit dem DiProtect® SDB⁺ Schnelldichtbahn-System. Dieses besteht aus lose zu verlegenden Bahnen und System-Abdichtungsbändern.



Die Abdichtungsbänder benötigt man
a) zur Stoßverklebung der DiProtect® SDB Bahnen.
b) zur Eindichtung der Profile am Randbereich.
c) zur Eindichtung der Wand- und Türbereiche.



2) mit der DiProtect® KSK⁺ Kaltselfstklebebahn und den DiProtect® AB⁺ System-Abdichtungsbändern.



3) mit mineralischen Dichtschlämme. Hierzu das Abdichtungsband DiProtec® AB-KV mit der Vliesoberseite auf den Estrich und mit der Kunststoffoberseite ...



... auf das Randprofil aufkleben. Zur korrekten Eindikung der Randabschlussprofile das DiProtec® AB-KV Band sauber bis an die Drainschlitzöffnungen ankleben.



An den Außenecken werden die DiProtec® AB-KV Bänder überlappend geklebt. Im Außeneckbereich wird die vlieskaschierte Oberseite 7,5 cm tief herausgeschnitten...



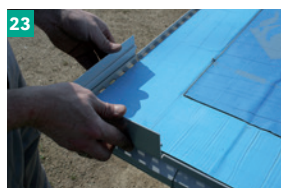
... und wie im Bild vorher das Band aufgeklebt.



Die Erstellung der Flächenabdichtung erfolgt nach den Vorgaben des bauchemischen Herstellers. Die Dichtschlämme wird bis an die Profilkante bzw. ...



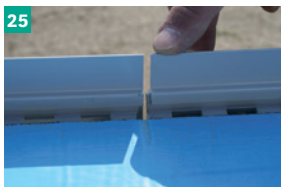
... Vorderkante der Vlieskaschierung geführt. Dichtschlämme und Kunststoffoberseite des DiProtec® AB-KV Abdichtungsbandes bilden eine Ebene und somit kein Kontergefälle.



Nach der Fertigstellung der Abdichtung erfolgt das Aufstecken der Blendenecken sowie ...



... der Blenden auf die Basisprofile ProFin® DP bzw. ProFin® KSK 11.



Eine Bewegungsfuge von mind. 5 mm zwischen den Blenden ist einzuhalten.



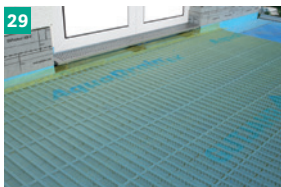
Die Abdeckung der Bewegungsfugen erfolgt mit den im Lieferumfang enthaltenen Blendenverbindern.



Zur DIN-gerechten Wasserablenkung an niedrigen Türanschlüssen stehen die Drainroste AquaDrain® TM mit Einbauhöhen von 30 – 60 bzw. AquaDrain® FLEX mit Höhen von 50 – 175 mm Höhe zur Verfügung.



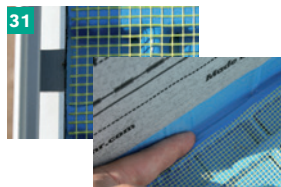
Nach der Drainrosteinstellung erfolgt das Verlegen der System-Flächendrainage AquaDrain® EK 8 mm Plattenware. Der Zuschnitt erfolgt leicht mit der AquaDrain® Drainmattenschere.



Die Plattenware Stoß an Stoß auslegen. Im Drainrostbereich wird die Flächen Drainage ausgespart.



Die Stoßverbindungen in der Fläche werden mit der selbstklebenden AquaDrain® SK Stoßabdeckung abgedeckt.



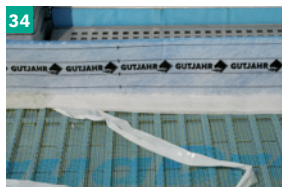
An aufgehenden Bauteilen und an den ProFin® DP Randprofilen ist unbedingt eine Bewegungsfuge der Flächendrainage AquaDrain® EK von 8 – 10 mm Breite einzuhalten.



Als Frischmörtelstütze und als Schutz vor Mörtel eintrag unter die Drainroste wird der AquaDrain® Lochwinkel in der erforderlichen Höhe an den Drainrost auf die Flächendrainage gestellt. Lieferbare Schenkelhöhen der Lochwinkel: 30/40; 50/70 und 120/150 mm.



Zur Einhaltung der erforderlichen Randbewegungsfuge (Bild Nr. 31) von 8 – 10 mm Breite wird der AquaDrain® Randdämmstreifen mit SK Fuß umlaufend aufgeklebt. Die Selbstklebefläche ist perforiert, eindringendes Sickerwasser wird ohne Behinderung...



... in die Flächendrainage abgeführt. Stauwasserbildung auf dem Selbstklebestreifen wird verhindert.



Wird der Randdämmstreifen oberflächenbündig mit der ProFin® Aufsteck-Blende des ProFin® DP Basisprofils abgeschnitten, dient die Oberkante als Abziehle des MorTec® Drainestriches.



Nach der Vorbereitung der Belagsflächen wird mit dem Verarbeiten des Drainestriches MorTec® DRAIN begonnen. Zum Mischen eignen sich Hand- und Standrührgeräte, Freifall- und Zwangsmischer.



Im praktischen Knetbeutel befindet sich das zweikomponentige MorTec® DRAIN EP Epoxidharz.



Trennstab entfernen und Komponenten A und B ca. 2 – 3 Minuten durchkneten bis ein einheitlicher Farbton erreicht ist.



Im Mischkübel MorTec® DRAIN DK Drainkorn vorlegen und MorTec® DRAIN EP zugeben. Mischzeit ca. 2 Minuten. Verarbeitungszeit ca. 40 Min. (siehe Techn. Datenblatt). Das Mischungsverhältnis beträgt 1 kg MorTec® DRAIN EP zu 25 kg MorTec® DRAIN DK.



MorTec® DRAIN Drainestrich auf der Flächendrainage auftragen und mit Richtlatten abziehen. Die fertige Oberfläche mit einem Estrichschwert leicht glätten.



Die Trennung des Estriches an Feldbewegungsfugen erfolgt ebenfalls mit dem AquaDrain® Randdämmstreifen mit SK Fuß. Deckungsgleich sind die Bewegungsfugen im Belagsmaterial zu übernehmen



Bereits nach 3 Std. bei 20 °C sind MorTec® DRAIN Flächen regenfest und nach ca. 12 Std. begeh- und belegbar (siehe Techn. Datenblatt).



Die Verlegung der Belagsplatten erfolgt vorzugsweise im Buttering-Verfahren, die Zahnkammgröße ist abhängig von Untergrund und Plattenformat.



Auch die Frisch in Frischverlegung direkt in den MorTec® DRAIN Estrich mit einer rückseitig auf das Belagsmaterial aufgetragenen Kontaktschicht ist möglich.

Die Verlegeanleitungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ausführliche Informationen sind im Technischen Datenblatt des Produktsystems enthalten. Unsere Angaben gründen auf unseren sorgfältigen Untersuchungen und Erfahrungen. Die vielen in der Gesamtkonstruktion mit zur Verwendung kommenden Stoffe und Materialien sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns nicht im Einzelnen überprüft oder beeinflusst werden. Fachkenntnis, fachlich richtiges Beurteilungsvermögen und richtige Produktverwendung sind daher Grundlage für dauerhaft funktionssichere Bauleistungen. Im Zweifelsfalle sind Eigenversuche durchzuführen oder anwendungstechnische Beratung einzuholen.

Neben den Angaben in dieser Verlegeanleitung sind auch die Regelwerke und Vorschriften der entsprechenden Organisationen und Fachverbände, die jeweiligen DIN-Normen sowie die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller weiterer zur Anwendung kommender Produkte für die herzustellende Leistung zu beachten.

Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung verlieren alle vorausgegangenen Verlegeanleitung ihre Gültigkeit. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen vorbehalten. Die aktuellen Versionen der Verlegeanleitungen sowie weitere Informationen (z.B. Sicherheitsdatenblätter, technische Datenblätter etc.) finden Sie als Download unter www.gutjahr.com.

Sicher besser.

GUTJAHR



GUTJAHR Systemtechnik GmbH
 Philipp-Reis-Str. 5-7 · D-64404 Bickenbach
 Tel. +49 (0) 62 57/93 06-0 · Fax 93 06-31
www.gutjahr.com